

Sehr geehrte Damen und Herren

Das Europäische Jahr des Kulturerbes 2018 fällt zusammen mit dem Abschluss einer wichtigen Phase der seit 1971 andauernden Sicherungs- und Restaurierungsarbeiten auf Hohen Rätien.

Das möchten wir feiern und Sie sind herzlich dazu eingeladen.
Ihre Teilnahme würde uns ausserordentlich freuen.

Programm vom 7. September 2018

Zugsankünfte in Thusis

13.28 h aus Rtg. Chur

13.30 h aus Rtg. St. Moritz

Parkplätze stehen am alten Bahnhof Sils i.D. zur Verfügung oder mit Fahrbewilligung (im Restaurant Campell in Sils i.D. erhältlich) beim PP Caltscheras an der Carschennastrasse.

Um 13.35 h **Shuttle-Bus** ab Bhf. Thusis (Zustiegmöglichkeit am Bhf. Sils i.D.) bis zum PP Caltscheras. Von dort Fussweg zur Burganlage ca. 12 Min.

nach

13.45 h Eintreffen der Gäste auf Hohen Rätien Willkommenstrunk

14.00 h Beginn der Feier in der Kirche St. Johann und Viktor


- Begrüssung durch Vertreter der Familienstiftung und des Fördervereins
- Grussworte Amt für Kultur, Barbara Gabrielli
- Hohenrätien aus Sicht von Denkmalpflege und Archäologie:
Simon Berger, Denkmalpfleger und Thomas Reitmaier, Kantonsarchäologe
- Das Projekt SON GION aus der Sicht der Projektleitung Rudolf Küntzel
- Rückblick auf 48 Jahre Restaurierungstätigkeit auf Hohen Rätien und
Ausblick auf Kommendes, Ruedi Jecklin, Familienstiftung Hohen Rätien


16.00 h **Apéro riche** beim Hoch Rialt

Mit freundlichen Grüssen
für die Bauherrschaft


Ruedi Jecklin
Familienstiftung

für die Projektleitung


Rudolf Küntzel
Projektleiter


Dr. Beät Kuoni
Präs. Förderverein


Dr. Michael Merz
Controlling

Europäisches Jahr des Kulturerbes 2018



PATRIMOINE2018
KULTURERBE2018
PATRIMONIO2018
PATRIMONI2018
REGARDE! SCHAU HINI GUARDA!

Our heritage: where the past meets the future

EINLADUNG ZUR FEIER AUF HOHENRAETIEN am 7. Sept.2018

EINLADUNG ZUR FEIER AUF HOHEN RAETIEN am 7. Sept. 2018

Our heritage: where the past meets the future

Unser Erbe: wo Vergangenheit auf Zukunft trifft (Motto des Europäischen Kulturerbejahrs 2018)

Im Europäischen Jahr des Kulturerbes 2018 finden nach fast 50 Jahren ununterbrochener Bau- und Restaurierungstätigkeit auch die Bauarbeiten auf Hohen Rätien ihren jetzigen Abschluss.

Die Anfänge

Als sich im Sommer 1973 eine kleine Gruppe junger Bündner und Bündnerinnen mit dem Ziel der Erhaltung und kulturellen Belebung der historischen Anlage von Hohen Rätien zum Verein „Arbeitsgruppe Hohen Rätien“ (heute *Förderverein Hohen Rätien*) zusammenschlossen, hatten die Jugendlichen schon zwei Jahre mit den wichtigsten Notsicherungen in loser Organisation hinter sich. Zu diesem Zeitpunkt war keinem der Beteiligten klar, dass sich daraus ein fast fünfzigjähriges Langzeitprojekt entwickeln würde. Gut Ding will eben Weile haben.

Ein Ziel gesteckt. Der Weg noch unklar.

In der ersten Bauphase wurde die erforderliche Infrastruktur aufgebaut, eine Wasserleitung gelegt und die dringendsten Sicherungen an den Mauerkronen vorgenommen. Bald nahm die Gruppe grössere Bauarbeiten in Angriff, so am sogenannten „Pfaffenturm“ (1970er Jahre), dann an der *Kirche St. Johann und Viktor* (1980–81) und schliesslich am *Turm Hoch Rialt* (1990–91). Aus den Schülern waren längst Studenten und aus diesen bald Fachkräfte aller Art geworden, welche ihre Expertise in die Arbeit einbrachten.

Hinaus in die Region

Mit der Sicherung der *Kapelle St. Albin* auf Carschenna (1980er Jahre) und der Rekonstruktion des alten, rechtsseitigen Viamalafades als Wanderweg *Veia Traversina* (im Auftrag des *Kulturraum Viamala* 1990er Jahre) erweitert die Arbeitsgruppe ihren Auftrag zur kulturellen Belebung auf die nähere Umgebung von Hohen Rätien. Die *Kirche St. Johann und Viktor* wird seither wieder für Gottesdienste, Hochzeiten, Kirchenkonzerte und weitere Anlässe genutzt.

Das Schwierigste am Schluss

Der Archäologische Dienst des Kantons Graubünden legte in mehreren Grabungsperioden (1999–2006) die Überreste einer ganzen Reihe von sakralen Bauten sowie ein spätantikes/frühmittelalterliches Baptisterium (Taufraum) mit Taufbecken frei.

Diesen Schatz zu erhalten, fachgerecht zu konservieren und auch für die Besucher sichtbar zu machen, war für alle Beteiligten eine grosse Herausforderung im Projekt *SON GION*, das in diesen Wochen erfolgreich abgeschlossen werden kann.

Und es geht weiter

Hohen Rätien ist ein Ort mit einer lebendigen Gegenwart, wo sich die Vergangenheit mit der Zukunft trifft. Ganz im Sinne des Mottos des *Europäischen Jahres des Kulturerbes 2018*

...und all das feiern wir am 7. September



Restaurierung der Kirche St. Johann und Viktor im Jahr 1980